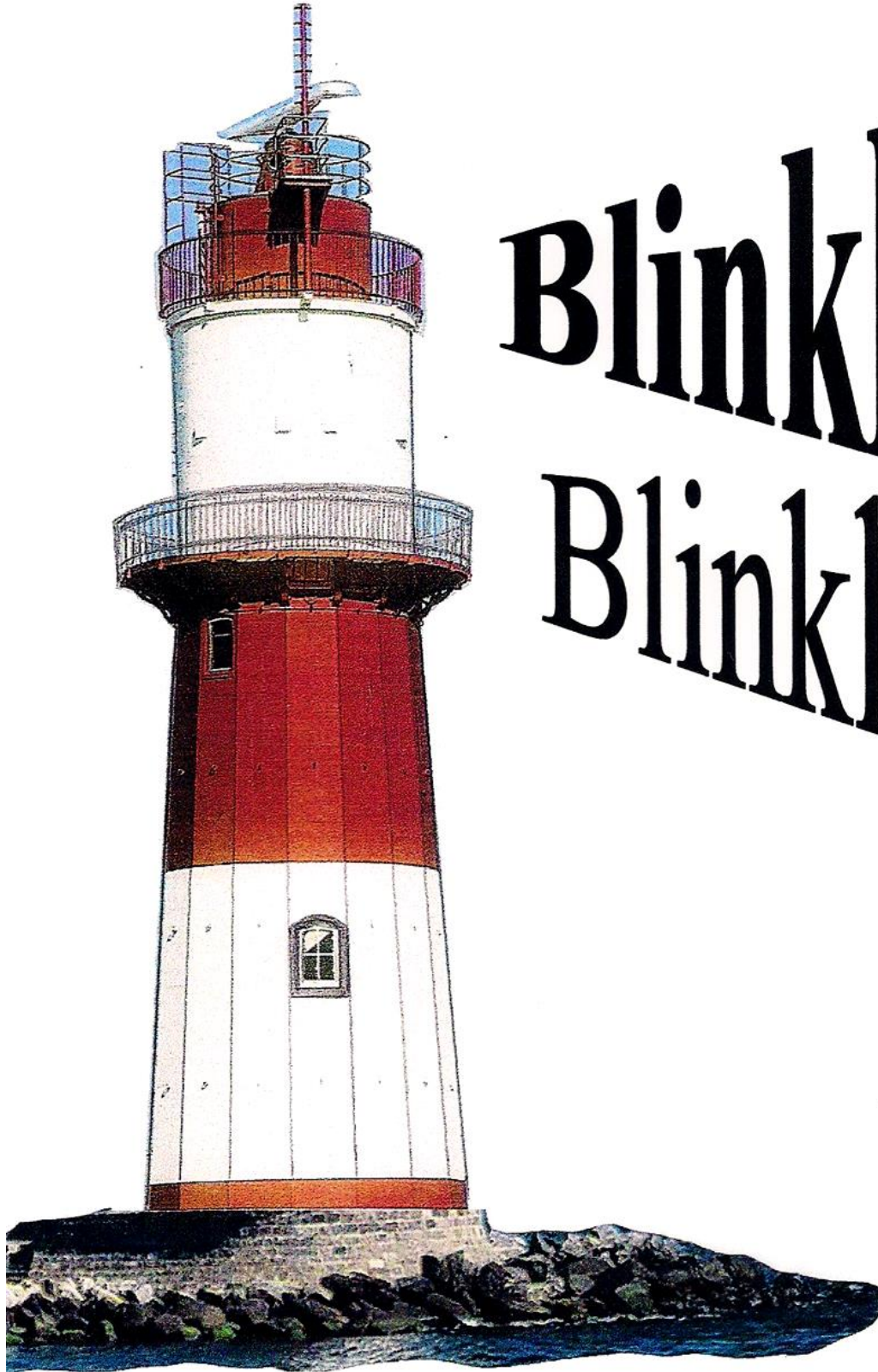


Vierteljährliche Ausgabe: Nr. 129
Auflage 680 / 32. Jahrgang

April 2020

Zeitschrift des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Caritasverband Bruchsal e.V., www.caritas-bruchsal.de



Blinklicht

Blinklicht

Leben. Bestens begleitet.





Impressum	2
Vorwort	3
Corona-Pandemie – wichtige Infos	5
Redaktionsteam	6
Der Treffpunkt: Ausflug nach Heidelberg	7
Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor	9
Der Treffpunkt: Bekanntmachungen	10
Atempause für die Seele	11
Quartalsrezept	12
Haben Sie Kinder? „Eine Geschichte“	13
Hilfen des Bereiches Gemeindepsychiatrie	15
Außenstelle / Beratungsangebot	17
Der Treffpunkt: Das voraussichtliche Programm	19
Der Treffpunkt: Programm Club 74	21
Weltreise, Teil I	22
Mitarbeiter*innen im Bereich Gemeindepsychiatrie	30
„Gibt’s was zu meckern?“, Werbung im „Blinklicht“	32
Spendenmöglichkeit, Annoncen	33

Impressum

Herausgeber: Bereich Gemeindepsychiatrie, Caritasverband Bruchsal e. V.
Redaktion: Petra Dammert, Waltraud Dürschlag, Tatjana Fischbach (verantw.),
Simone Kümmerling, Martina Lohe, Antoinette Schauer

Weitere Mitarbeiter*innen bei dieser Ausgabe: Ingrid Baumgart-Fütterer, Alexandra Becker, Tanja Duchardt-Gland, Birghild Lienert, Anita Thiel-Twele, Eva Zagermann

Titelblatt: Redaktionsteam

Layout, Schreivarbeiten, Versand: Martina Westermann

Bilder: Birghild Lienert, pexels.com - <https://pixabay.com>, Martina Westermann

Druck: Lebenshilfe Bruchsal – kann wegen Corona-Pandemie nicht stattfinden

Verteilung: Entfällt

Die einzelnen Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift: Redaktion „Blinklicht“, Peter-und-Paul-Str. 53, 76646 Bruchsal,
Tel: 07251 3849-233, martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Redaktionsschluss: 08.06.2020, die nächste Ausgabe erscheint zum 01.07.2020



Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Frühjahr 1945 trafen sich Vertreter von 50 Nationen in San Francisco und berieten über eine neue Weltorganisation. Sie verabschiedeten eine Charta:

„Wir, die Völker der Vereinten Nationen, fest entschlossen,

- *künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat,*
- *unseren Glauben an die Grundrechte des Menschen, an Würde und Wert der menschlichen Persönlichkeit, an die Gleichberechtigung von Mann und Frau sowie von allen Nationen, ob groß oder klein, erneut zu bekräftigen,*
- *Bedingungen zu schaffen, unter denen Gerechtigkeit und die Achtung vor den Verpflichtungen aus Verträgen und anderen Quellen des Völkerrechts gewahrt werden können,*
- *den sozialen Fortschritt und einen besseren Lebensstandard in größerer Freiheit zu fördern, (...)*

haben beschlossen, in unserem Bemühen um die Erreichung dieser Ziele zusammenzuwirken.“ (Präambel 26.06.1945)

Diese Ziele sind 75 Jahre alt – so alt wie der Caritasverband Bruchsal e. V.

Leider konnte bisher keines dieser Ziele verwirklicht werden. Das ändert aber nichts an ihrer Berechtigung!



Als Christen setzen wir in der Osterzeit die Hoffnung auf positive Veränderung... und arbeiten nach Kräften im Rahmen unserer Möglichkeiten daran mit!

Ihre

Eva Zagermann



Hoffnung

*Versinkt deine Welt in Dunkelheit,
gibt es für dich kein Glück weit und breit.
Verlier trotz allem die Hoffnung nicht,
vertrau ihrem tröstenden Licht,
dann wird für dich die Sonne scheinen
und du wirst Freudentränen weinen.*

Ingrid Baumgart-Fütterer



Liebe Leserinnen und Leser,

aus aktuellem Anlass (Corona-Pandemie) sind *Der Treffpunkt* und die *Cafétas* bis auf Weiteres geschlossen.

Das Blinklicht im II. Quartal 2020 kann leider „nicht gedruckt“ werden, weil die Lebenshilfe (Druckerei) ebenfalls den Betrieb einstellen musste.

Aber Sie haben unsere Online-Ausgabe gefunden.



Wir werden Sie über unsere Homepage über jede Neuigkeit informieren und natürlich auch, wenn wir unsere Dienste und Angebote wieder aufnehmen können.

Bis es soweit ist, können Sie unsere Berater*innen gerne telefonisch kontaktieren, oder die Onlineberatung der Gemeindepsychiatrie nutzen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch bei Krisen nach wie vor als Ansprechpartner*innen zur Verfügung!

Sollten Sie besondere (Versorgungs-)Probleme haben, lassen Sie es uns wissen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten versuchen wir Unterstützung zu bieten.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen alles Gute.

Bleiben Sie gesund.

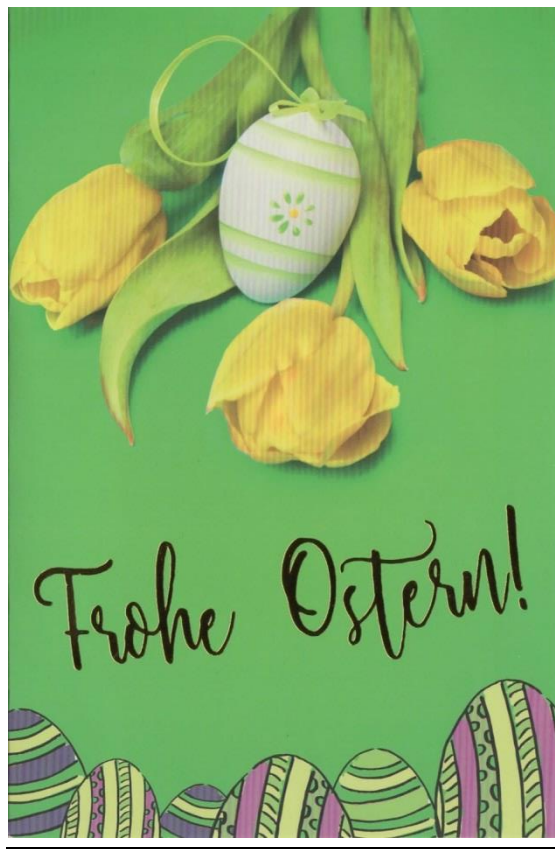
Ihre


Eva Zagermann



Liebe Leserinnen und Leser,

*wir wünschen Ihnen
in dieser für uns alle schwierigen Zeit
viel Kraft und Geduld,*



*und ein
schönes Pfingstfest*

Das Redaktionsteam



Ausflug nach Heidelberg

Am Dienstag, den 05.02.2020 wurden wir, die Besucher des Treffpunktes der Caritas Bruchsal, mit einem schönen Ausflug nach Heidelberg, in das Kurpfälzische – Museum in Heidelberg überrascht. Es war für uns etwas ganz Besonderes in ein Museum gehen zu können und wir besuchten eine Ausstellung der englischen Königskinder des 16. Jahrhunderts.

Das Wetter war uns zwar nicht ganz so gnädig und nicht so wie wir es uns gewünscht hätten, aber das machte uns nichts aus.

Es war fesselnd und sehr interessant, was im 16. Jahrhundert so alles geschah. Elisabeth Maria Stuart musste sehr schwere Zeiten ertragen und zu allem Elend verstarb ihr geliebter Gatte viel zu früh.

Doch was sie sonst noch alles ertragen musste verrate ich euch nicht. Die Ausstellung ist so interessant und lehrreich, dass ihr Euch etwas Gutes tun und diese Ausstellung besuchen solltet. Ihr bekommt ein kleines Gerät, das man „Guide“ nennt und mit ihm könnt ihr alles Wissenswerte hören. Die kleinen und großen Tafeln an den Wänden lesen und die wundervollen Portraits ansehen.

Also viel Spaß.

Für uns war dieser Besuch eine wundervolle Erfahrung, sodass wir uns über diese geschichtliche Begebenheiten, beim gemütlichen Kaffeetrinken in einem Café, noch angeregt unterhielten.



Für einen kleinen Bummel in der Altstadt hatten wir noch etwas Zeit. Doch dann mussten wir die Heimreise antreten.

Noch im Bus, auf dem Heimweg zum Treffpunkt, tauschten wir noch so einige Eindrücke aus.

Fazit! Es war für uns ein wundervoller und lehrreicher Tag.

Von ganzem Herzen danken wir dem Engagement von Frau Duchardt–Gland und Frau Fischbach, die uns liebevoll begleiteten.

Waltraud Dürschlag



Neue Mitarbeiterinnen stellen sich vor

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

mein Name ist Alexandra Becker und ich bin seit dem 03.02.2020 an vier Tagen in der Woche in der Verwaltung St. Josefshaus tätig.

Nach meiner Ausbildung zur Rechtsanwaltsfachangestellten war ich über 10 Jahre bei der Volksbank Bruchsal eG beschäftigt. Im Jahr 2003 wechselte ich wieder zurück zum Anwalt, wo ich nochmals 15 Jahre tätig war, bevor ich mich dazu entschlossen habe, in den sozialen Verwaltungsdienst zu wechseln.



Meinen zukünftigen Aufgaben sehe ich mit großem Interesse und Freude entgegen und bedanke mich für die herzliche Aufnahme im Team.

Gruß

Alexandra Becker



Der Treffpunkt



Bekanntmachungen

Unsere **Tagesstätte** wird in Zukunft **Der Treffpunkt** heißen. Warum? Weil wir sie nämlich eher als Begegnungsstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung sehen.



Wir Besucher können in Zukunft ins **Internet**, denn wir haben einen Laptop bekommen. Wir können Briefe, kleine Geschichten schreiben und so allerlei Recherchen durchführen.



Voraussichtlich ab dem dritten Quartal werden wir am ersten Dienstag im Monat nach dem Mittagessen einen kleinen Spaziergang unternehmen und dann in der Cafetás im „**Café Palaver**“ reden, spielen, etc....



Waltraud Dürschlag



Atempause für die Seele mit Begegnungsmöglichkeit in der Cafétas

Mit Entspannungsübungen, wohltuenden und inspirierenden Gedankenanstößen in Verbindung mit meditativer Musik können Sie bei diesem Angebot zur Ruhe kommen, sich entspannen und neue Kraft schöpfen.

Neugierig geworden?

Wir freuen uns, wenn Sie einfach mal vorbeikommen und ausprobieren, ob das Angebot das richtige für Sie ist.

Im Anschluss daran möchten wir Sie noch **zu einem gemütlichen Beisammensein in der Cafétas** einladen.

Wir treffen uns voraussichtlich am **30.06.2020** um **16¹⁵ Uhr** im Zimmer 301 (DG) des Caritasverbandes Bruchsal, Friedhofstr. 11

Wir freuen uns Sie kennenzulernen und sind auch offen für Ihre Anregungen und Wünsche.

Die Stille gibt uns für alles eine neue Sicht. Wir brauchen die Stille, um die Herzen anzuführen.

Mutter Teresa

Herzlichst

Anita Thiel-Twele



Quartalsrezept

Putencurry

Zutaten:

600 g	Putenbrust
40 g	Butter oder Margarine
2 EL	brauner Zucker
1 EL	milder Curry
1 TL	Zimt
¼ TL	Ingwerpulver
100 g	Zwiebeln, 2 Möhren
¼ ltr.	Brühe (Instant)
100 g	Champignons
1 Bund	Lauchzwiebeln
2 EL	Kokosraspel
1-2 EL	Essig, Salz

Zubereitung:

Fleischwürfel in heißem Fett rundherum braun anbraten. Mit einem Esslöffel Zucker bestreuen. Mit Curry, Zimt und Ingwer würzen. Zwiebelviertel und Möhrenstücke zufügen und andünsten. Brühe zugießen und in der geschlossenen Pfanne 30 Minuten schmoren. Champignon- und Lauchzwiebelstücke zufügen und noch fünf Minuten weiterschmoren. Kokosraspel ohne Fett in einer Pfanne anrösten und mit restlichem Zucker bestreuen. Das Gericht mit Essig, Salz und Curry scharf abschmecken. Mit Kokosraspeln bestreut servieren (45 Min.).

Dieses Rezept ist für drei Portionen berechnet.

Ihre Cafétas wünscht Ihnen viel Spaß beim Zubereiten und einen guten Appetit





Haben Sie Kinder? Das ist vielleicht etwas für sie.

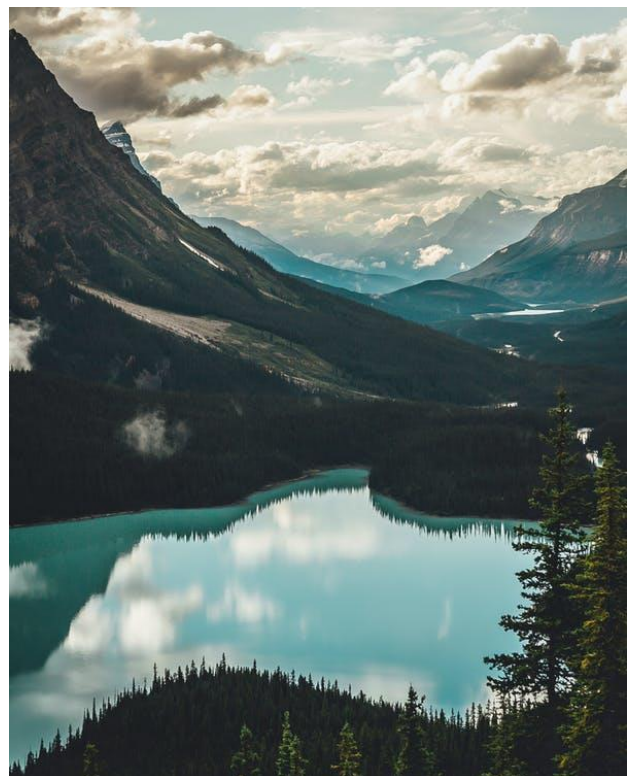
Das hätte schief gehen können

Eines Morgens ging Mama Bär mit ihren beiden Jungen Monday und Adeline, die erst ein paar Wochen alt waren, durch die Wälder von Kanada. Monday war sehr ängstlich und das ließ ihn bei jedem Geräusch gleich auf einen Baum hinauf-klettern. Adeline war das genaue Gegenteil. Sie war frech und kletterte auf alles was sie entdeckte.

Sie waren auf dem Weg zu den besten Beerensträuchern in ganz Kanada als ein Geräusch die kleine Familie aufhorchen ließ und wie immer erschrak Monday so sehr, dass er auf den nächsten Baum kletterte und mit einem ängstlichen Knurren von oben hinuntersah. Adeline versteckte sich hinter Mama Bär und lugte vorsichtig hinter ihr vor.

Doch es war falscher Alarm. Es war nur ein trockener Ast, der von einem anderen Baum herunter gefallen war und dieses Geräusch erzeugt hat.

Klein Monday hing nun da oben auf diesem Baum, der sich als zu dünn entpuppte, um das Gewicht des Bärchens zu tragen.





Monday war aus lauter Angst ganz nach oben geklettert und hielt sich krampfhaft fest. Ganz leicht fing der dünne Baum an, sich nach unten zu biegen. Aus Leibeskräften schrie er nach Mama Bär. Diese konnte jedoch nicht nach oben, denn dann wäre der Baum abgebrochen und Monday in die Tiefe gestürzt.

Also stellte sie sich auf die Hinterbeine und lehnte sich mit den Vorderpfoten an den Baum, sodass er sich ein wenig hin und her bewegte. So kam es, dass Monday noch ängstlicher schrie und Mama Bär fordernd nach oben brüllte.

Adeline kümmerte das nicht, sie spielte mit einem Frosch, der ihr vor der Nase herum sprang und sie manchmal in der Nase kitzelte. Als sie das ängstliche Schreien von Monday vernahm, schaute sie kurz nach oben, ließ aber nur ein kurzes Grummeln hören, als wollte sie sagen, „nicht schon wieder!“. Sie legte sich auf das weiche Moos und wartete, ohne ihren Frosch aus den Augen zu lassen, auf Monday.

Stück für Stück kam er dem Erdboden näher. Mama Bär brummte erleichtert, als er unten ankam. Sanft leckte sie den noch zitternden Monday ab. Doch als er sich beruhigt hatte, kam Adeline auf ihn zu, gab ihm einen Klaps und brummte ihn lautstark an, als schimpfe sie einen Angsthasen.

Bedäppert sah er drein, doch dann spielten beide miteinander und ohne weitere Zwischenfälle ging der Tag friedlich zu Ende.

Am Abend krochen sie wieder in ihre Höhle und nach einem kräftigen Schluck Milch von Mama Bär schliefen sie friedlich ein.

Verfasst und niedergeschrieben
aus der Feder von Waltraud Dürschlag

Hilfen des Bereiches Gemeindepsychiatrie

Gemeindepsychiatrische Dienste

unterstützt durch den



Bitte beachten Sie, dass wir aufgrund der Corona-Pandemie nicht alle unsere Leistungen in vollem Umfang anbieten können.

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-232

Beratung

für chronisch psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörige vor Ort, in Östringen-**Odenheim** (Sprechstunde) und in der Außenstelle Philippsburg

Sozialpsychiatrischer Dienst

- *Beratung und Begleitung von chronisch psychisch erkrankten Menschen und deren Angehörigen,*
- *Beratung für psychisch erkrankte Geflüchtete und Migranten,*
- *Soziotherapie.*

Betreute Wohngemeinschaften

- *Ambulantes Hilfeangebot zur Förderung der selbstständigen Lebensführung psychisch erkrankter Menschen in zwölf Wohngemeinschaften mit insgesamt 40 Plätzen.*
- *Hilfestellung bei der Suche nach eigenem Wohnraum und geeigneten Beschäftigungsmöglichkeiten.*

Intensiv Betreutes Wohnen (Wohngemeinschaft)

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die eine intensive Betreuung brauchen, um z.B. einen Heimaufenthalt zu vermeiden oder Heimbewohnern den Weg zurück in ein selbstständigeres Leben zu erleichtern.*

Betreutes Einzel- und Paarwohnen

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die alleine oder mit einem Partner in einer eigenen Wohnung leben.*
- *Unterstützung bei der praktischen Bewältigung des Alltags, der befriedigenden Tages- und Freizeitgestaltung und der Suche nach Wegen, mit der Erkrankung besser zu leben.*

Es sollen die Fähigkeiten und Möglichkeiten einer besseren Lebensgestaltung erkannt und verwirklicht werden.



- *Individuelle Förderung von Fähigkeiten und Ressourcen.*

Ambulant Betreutes Wohnen „plus“

- *Betreuung psychisch erkrankter Menschen, die einen erhöhten Betreuungsbedarf haben und täglich oder mehrmals in der Woche Hilfe bei der praktischen Bewältigung des Alltags und Gespräche benötigen.*

Tagesstrukturierende Hilfen, niederschwellige Arbeits- und Freizeitangebote

- *Einübung von lebenspraktischen Fähigkeiten (Planen, Einkaufen, Kochen etc.), Training von sozialen Verhaltensweisen, Austausch mit anderen Betroffenen, stützende Gespräche, niederschwellige Arbeitsangebote sowie Freizeitaktivitäten:*

➤ **Der Treffpunkt**

Peter-und-Paul-Str. 49, Bruchsal, ☎ 07251 72463-104

Voraussichtliches Programm siehe Seite 19

*- Dienstagstreff / Club 74 / Offenes Angebot
Alle Besucher*innen sind herzlich willkommen*

*- „Mach mit“
Freiwilliges Beschäftigungsangebot (Vorstufe für den Hinzuverdienstbereich in der WfbM) in Kooperation mit der Lebenshilfe Bruchsal-Bretten e. V.
Unverbindliche Teilnahme, 1 Std./Woche, Taschengeld 1,00 €/Stunde*

*- Die Cafétas – das Caritas-Café
Friedhofstr. 13, Bruchsal, ☎ 07251 308830
Arbeitsangebote für benachteiligte Menschen in
Kooperation mit dem Treffpunkt*





Außenstelle der Gemeindepsychiatrie

Bitte beachten Sie:

Zurzeit ist die Außenstelle nicht besetzt!

- Sozialpsychiatrischer Dienst
- Soziotherapie
- Ambulant Betreutes Wohnen

Viola Hoffmann

Telefonische Erreichbarkeit:

07256 93 28 515

Bitte beachten Sie:

Zurzeit keine Sprechzeiten in Odenheim!

Sprechzeiten in Odenheim

Jeden zweiten und vierten Donnerstag im Monat

16⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr

Doris Werner-Igneci

Ortschaftsverwaltung

Nibelungenstraße 2

76684 Östringen-Odenheim

Telefonische Erreichbarkeit:

07251 3849-233



Betreute Wohnform
Wohnheim St. Josefshaus
Peter- und Paul Str. 53, ☎ 07251 3849-0

- *Wohnheim mit insgesamt 38 Plätzen, davon 13 Plätze in 4 Außenwohngruppen*
- *Tagesstrukturierende Angebote*





Der Treffpunkt



Das voraussichtliche Programm im Juni 2020:

Montag

Gemeinsames Frühstück oder Brunch mit speziellen Themenangeboten

01.06. Pfingstmontag

Der Treffpunkt ist geschlossen!

08.06. Edith Urban

„Dies und Das“ – unser Caritas-Hörbuch in Erinnerung gebracht!

Frau Schauer und Frau Thiel-Twele haben dieses Hörbuch als künstlerisches Projekt mitgestaltet und werden es uns auf lebendige Art und Weise vorstellen. Es enthält Gedanken und Gedichte von psychisch erkrankten Menschen, welche Erlebtes und Erlittenes, Schmerz und Freude, Ernstes und Heiteres zum Ausdruck bringen.



- 15.06.** „Frühlingsspaziergang“ in die Felder oberhalb der Peter- und-Paul-Straße (bitte an Sonnenschutz denken).
„Wir pflücken einen prächtigen Blumenstrauß“ für den Treffpunkt.



- 22.06.** Edith Urban
Sommersonnwende!
Wir eröffnen den Sommer mit einem Vormittagsausflug auf den Michaelsberg! Bitte ein paar Groschen einstecken, damit wir in dem herrlichen Biergarten bei wunderbarer Aussicht einen Cappuccino, ein Erfrischungsgetränk oder ein Eis genießen können!

Anmeldung bitte bis 18.06. im Treffpunkt.

- 29.06.** Bei schönem Wetter halten wir uns in unserem Garten auf und lesen Geschichten, die zum Nachdenken anregen möchten!



Das Programm:

Dienstag

Bitte beachten Sie, dass die Termine im April und Mai ausgesetzt sind!

Voraussichtlich ab Juni 2020 jeden 1. Dienstag im Monat von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr Café Palaver in der Cafetas.

Wir treffen uns dort zum spielen, reden, sehen und gesehen werden.

In den Sommermonaten werden wir unsere Aktivitäten so oft es das Wetter zulässt in die Natur verlagern.

Wir unternehmen Spaziergänge, betätigen uns in unserem schönen Garten und machen Ausflüge.

Hier werden über die Sommerzeit lediglich die feststehenden, wetterunabhängigen Termine aufgeführt.

16.06. Wichtig:

Bitte an wetterfeste Kleidung und Sonnenschutz denken!!!!

Ausflug nach Hambrücken zum NABU.

Wir bekommen eine Führung von Herrn Debatin durch die Saalbachniederung. Er zeigt uns seltene Vogelarten und erklärt uns Wesentliches über das Naturschutzprojekt!! Bitte in die Liste eintragen, da nur begrenzte Plätze vorhanden sind!!

30.06. Wir gehen zum Kegeln (bitte an Sportschuhe und bequeme Kleidung denken).

Weltreise, Teil 1

Hamburg → San Antonio de Chile

25.10.2019 bis 03.12.2019

Am **25.10.2019** begann unsere „Weltreise“ mit einem dreitägigen Besuch in Hamburg.

Ja, Hamburg ist für uns immer eine Reise wert! Da unser Hotel sehr zentral am Hamburger Hauptbahnhof lag, war unser erstes Ziel die Alster, die wir einmal zu Fuß umrundeten. Erst dann waren wir richtig in Hamburg angekommen.

Es gibt immer wieder etwas Neues anzuschauen und auszuprobieren. Zum Beispiel: Auf einem superschönen nostalgischen Raddampfer, der „Louisiana-Star“ durch den Hamburger Hafen zu schippern. Wir kamen uns vor wie auf dem Mississippi. Nur gibt es dort nicht so große Containerschiffe, über die wir hier viel Wissenswertes erfahren konnten. Krasser konnte ein Gegensatz nicht sein!

Ein absolutes Muss ist der Besuch der einmaligsten Kaffeerösterei in der Hamburger Speicherstadt. Diesen betörenden Duft von frisch geröstetem Kaffee und den leckeren Blechkuchen, der wie von Müttern gebacken schmeckt, sollte sich niemand entgehen lassen.

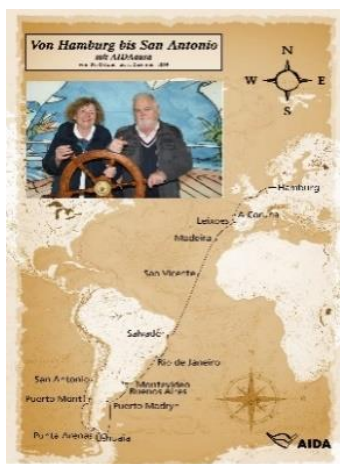
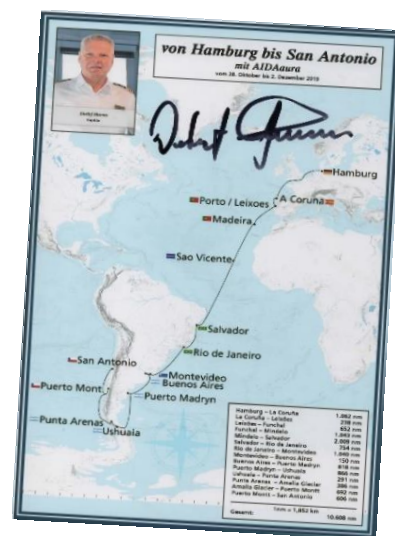
Dieses Mal haben wir uns auch den Tierpark Hagenbeck angesehen. Bei herrlichem Wetter konnten wir die schöne Anlage mit den vielen Tiergehegen genießen. Aber damit war leider unser Hamburg-Trip beendet; denn **am Montag den 28.10.2019** hieß es: „Alle Mann an Bord!“

Durch die eingerichtete „AIDA-Gepäckaufgabe“, direkt am Hamburger Hauptbahnhof, wurde uns der Transfer zur AIDAaura sehr erleichtert. Danke AIDA!



Am Abend um 20⁰⁰ Uhr begann dann unsere Abenteuerreise – „**Leinen los! Kurs → Nordsee!**“

Das Auslaufen mit den schönen AIDA-Schiffen ist für mich immer wieder ein großartiges Erlebnis, das in mir viele gemischte Gefühle hervorruft. Zum einen, das Abschiednehmen von einer unserer Lieblingsstädte Hamburg und zum anderen, die freudige Erwartung auf andere Länder, Menschen, Abenteuer.



31.10.2019 - Ausflug: „Galiciens Landschaft“

Nach zwei Tagen auf See haben wir **La Coruña**, portugiesisch A Coruña, erreicht.

Dort wird spanisch und portugiesisch gesprochen. Auf unserem Ausflug: „Galiciens Landschaft“ erfuhren wir viel Geschichtliches und wir konnten hören, sehen und schmecken, wie schön dieses Fleckchen Erde ist.



Das Pazo de Mariñán, ein typisches Herrenhaus und der riesige Park im französischen Stil, direkt am Meer hat uns verzaubert. Es war einfach märchenhaft!

Danach konnten wir im kleinen Fischerstädtchen Pontedeume miterleben, wie dort Markt gehalten wird. La Coruña, mit der mächtigen Kathedrale, den prächtigen historischen Gebäuden, ihren romantischen Gassen, Arkaden und Plätzen, übt eine besondere Faszination aus und bietet interessante Sehenswürdigkeiten.

Zum Beispiel konnten wir auf Europas längster Promenade unter Palmen über ein farbenfrohes Mosaik schlendern und am Hafen die verglasten Balkone vieler Häuser mit Hunderten von Fenstern bestaunen.

Weithin sichtbares Wahrzeichen der Stadt ist der Herkulesturm, der weltweit älteste „aktive“ Leuchtturm. A Coruña besitzt eine Viertel Million Einwohner und ist Hauptstadt der gleichnamigen Provinz innerhalb der autonomen Region Galicien.

Die Hafenstadt befindet sich auf einer felsigen Insel hoch im Nordwesten Spaniens, die durch einen Sandstreifen mit dem Festland verbunden ist. Vor allem wegen des Hafens ist A Coruña heute ökonomisch gesehen von großer Bedeutung für das gesamte Land.

Die Wirtschaft konzentriert sich vor allem auf den Ölimport, den Fang von Thunfisch, Kabeljau und Sardinen – sowie die Fischverarbeitende Industrie. Die Stadt unterteilt sich grob in drei Bereiche: „La Ciudad Vilja“ (Altstadt) an den Hängen des Vorgebirges zum Hafen hin erinnert an den Wohlstand vergangener Tage. La Pescaderia auf der Landenge war einst eng mit dem Fischfang verbunden – heute dominieren hier neuere Straßen und Geschäfte. Und weiter südlich befindet sich das Industriegebiet Ensanche.



Aber auch alle Pilger vom Jakobsweg kommen unweigerlich durch die Hafenstadt A Coruña. Nicht nur das Grab des Apostels Jakobus zieht die Menschen an – ganz Galicien ist eine Landschaft zum Verlieben!



01.11.2019 – Ausflug: „*Porto von seiner schönsten Seite*“

In der Nacht fuhren wir in eine neue Zeitzone: Die Uhren wurden um eine Stunde zurückgestellt.

Unser nächster Anlaufhafen war **Porto**.

Porto empfing uns mit Nebel und Nieselregen.

Unser Ausflug: “Porto von seiner schönsten Seite“, begann um 9⁰⁰ Uhr und stand zwar etwas im Widerspruch zum Wetter, da wir aber mit wetterfester Kleidung ausgerüstet waren, war auch die Bootsfahrt auf dem Douro kein Problem, sondern ein Erlebnis!

Durch die tiefhängenden Wolken sah die Stadt an den Ufern sehr mystisch aus.

Wir fuhren mit den traditionellen ***barcos rabelos***.

Hunderte von Jahren transportierte man auf diesen Holzbooten die Portweinfässer aus den Anbaugebieten zu den Kellereien in Porto. Portwein ist das Markenzeichen Portos.

Auch wir konnten nach unserer Bootstour bei einem der führenden Portweinhersteller, CALEM, Portwein verkosten. Dabei erfuhren wir einiges über die Herstellung und Lagerung des weißen und des roten Portweins.

Der Weiße schmeckt fruchtig nach Beeren und der Rote nach Nüssen, Mandeln, Orangen und vor allem, je nach Länge der Lagerung, auch nach den Holzfässern. Ich würde ihn als Aperitif oder zu feinen Käseplatten empfehlen!

Porto wurde für den Portwein-Handel mit den Briten bekannt. Guckt man in die Kellereien am Südufer des Flusses Douro, findet man den bekannten Wein lagernd in alten Fässern. Die Stadt ist geprägt von Bankhäusern, Juwelierläden und Kontoren.

Leixões ist der größte künstlich gebaute Hafen Portugals und der wichtigste Umschlagplatz der Stadt Porto und der Region, gebaut wurde er Ende des 19. Jahrhunderts.

Nicht nur Güterumschlag findet hier statt, der Hafen verfügt auch über ein Passagierterminal und einen Yachthafen. Porto ist nach Lissabon die zweitgrößte Stadt Portugals und zählt rund 250.000 Einwohner.

Von hier aus ist es auch möglich, die herrliche Landschaft an beiden Seiten des Douro mit Flusskreuzfahrten kennenzulernen.



03.11.2019 – Ausflug: „*Funchal auf eigene Faust*“

Nach einem weiteren Tag auf See erreichten wir dann unsere Lieblingsinsel **Madeira**. Das ist schon ein paradiesisches Fleckchen auf unserer Erde!



Der portugiesische Archipel mit der Hauptinsel Madeira liegt im Atlantik – westlich von Marokko, nördlich von den Kanarischen Inseln und genau 991 Kilometer südwestlich von Portugals Hauptstadt Lissabon.

Porto Santo ist die einzige weitere Insel von Bedeutung, die restlichen wie die nahen Ilhas Desertas (Wüsteninseln) und die noch abgelegeneren Ilhas Selvagens (Wilde Inseln) sind alle unbewohnt.

Madeira ist 794 Quadratkilometer groß, 56 km lang, 23 km breit und wird von circa 265.000 Menschen bewohnt. Die Hauptstadt ist Funchal mit circa 125.000 Einwohnern.

Bekannt ist die von Hügeln umgebene Stadt vor allem für ihre wunderschönen Gärten, die Madeirawein-Kellereien und für ihren Hafen, in dem vier große Kreuzfahrtschiffe gleichzeitig Platz finden.

Mit „Willkommen im Paradies“ wurden wir dann auch bei der Einfahrt in den Hafen von Funchal von einem mit einer großen Flagge winkenden Mann, begrüßt. Er heißt so jedes große Schiff herzlich willkommen und verabschiedet alle mit winken einer überdimensionalen Hand.

Auch eine Tanzgruppe in ihrer farbenfreudigen Tracht erfreute uns beim von Bord gehen mit ihren lebendigen Tänzen. Wir empfanden es als eine sehr schöne Geste.

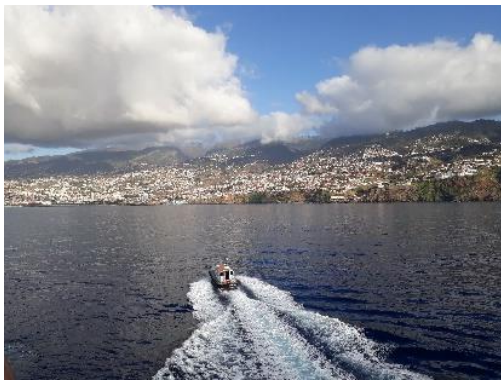
Da wir Madeira schon sehr gut kennen, haben wir an keinen organisierten Ausflug teilgenommen. Wir schlenderten durch Funchal, vor allem die Altstadt am Hafen mit den Fischerhäuschen und den vielen kleinen Restaurants und Geschäften, hatte es uns angetan. Diese gewisse Atmosphäre mögen wir sehr.



Ein Muss in Funchal sind neben dem Korbschlittenfahren, ein Schlendern durch die farbenfrohe Markthalle, den Besuch des Botanischen Gartens und ein Verweilen im Santa Catarina Park, der hoch über dem Hafen liegt. Hier sitzen wir immer wieder gern bei einem Kaffee und schauen dem Treiben der Enten und Schwäne auf dem See zu, der mitten im Park liegt.

Die Fontänen im See regen zum Träumen an; denn der Blick dabei über Funchal, das sich an den Bergen hinaufzieht, ist fantastisch!

Hier wären wir gern noch etwas länger geblieben!





**Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches
Gemeindepsychiatrie**

Bereichsleitung:

Eva Zagermann

Sekretariat:

Alexandra Becker

Claudia Walther

Martina Westermann

Gemeindepsychiatrische Dienste / Teamleitung

Doris Werner-Igneci

**Sozialpsychiatrischer Dienst / Wohngemeinschaften /
Betreutes Einzel- und Paarwohnen / Ambulant Betreutes
Wohnen plus / Intensiv Betreutes Wohnen**

Tatjana Fischbach

Barbara Franco Palacio

Gregor Häcker

Felizitas Hanke

Daniel Hauser

Susanne Höckel

Viola Hoffmann

Matthias Linn

Ludmilla Maul

Jürgen Rätz

Carolin Schilling

Michaela Schimmelpfennig

Anita Thiel-Twele

Silke Trost

Marianne Urbanietz

Doris Werner-Igneci

Tagesstrukturierende Angebote

Cafétas und Der Treffpunkt –Tagesstätte

Tanja Duchardt-Gland

Andrea Thurau

Tatjana Fischbach

Edith Urban

Wilma Steiert

Caritasverband Bruchsal e. V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-233**, gemeindepsychiatrie@caritas-bruchsal.de

Betreute Wohnform

Wohnheim St. Josefshaus

Wohnheimleitung:

Harald Ebner

Wohngruppen / Außenwohngruppen:

Jasmin Helfinger

Jana Heininger

Franziska Himmel

Claudia Hücklekemkes

Alexander Peter

Christa Schellmann

Arbeits-/Beschäftigungstherapie:

Patrick Ritzinger

Roland Walker

Gesundheit und Hygiene:

Antje Knoch

Sabine Thome

Hauswirtschaft:

Natalie Bollheimer

Martin Erlewein

Gerlinde Höniges

Sabine Krahe

St. Josefshaus (Träger: Caritasverband Bruchsal e. V.)

Peter-und-Paul-Straße 53, 76646 Bruchsal,

☎ **07251 3849-0**, josefshaus@caritas-bruchsal.de



Liebe „Blinklicht“- Leser!

Wir sind auch weiterhin bestrebt, Ihnen ein interessantes „Blinklicht“ zu präsentieren. Deshalb bedanken wir uns für jede konstruktive Kritik oder einen Beitrag - bitte schreiben Sie uns martina.westermann@caritas-bruchsal.de oder rufen Sie uns an unter Tel. 07251 3849-233!

Ihr Redaktionsteam



Werbung im Blinklicht

Möchten auch Sie im Blinklicht inserieren?

Dann senden Sie uns bitte Ihre Annonce
per E-Mail an:

martina.westermann@caritas-bruchsal.de

Vielen Dank!





Ja,

ich möchte helfen, damit die Angebote für psychisch erkrankte Menschen aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe erhalten bleiben!“

Ihre Spende überweisen Sie bitte auf das Konto:

**Sparkasse Kraichgau
Caritasverband Bruchsal
IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87
BIC BRUSDE66XXX**

Stichwort: „Spende Blinklicht“



Leben. Bestens begleitet.

**Caritas-Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Einmal gestiftet, hilft immer!



Auch ein kleines Vermögen kann zu einem großen Vermächtnis werden.

Helfen Sie der Caritas-Altenhilfe-Stiftung Bruchsal, die Würde älterer Menschen zu bewahren.

**Tel.: 07251/8008-37
altenhilfe-stiftung@caritas-bruchsal.de
www.caritas-bruchsal.de**





Praxis für Therapie, Ausdruck und Gestaltung

Kerstin Gliesmann

Kunsttherapeutin, Kreative Kinder- und
Jugendlichentherapeutin, Heilpraktikerin

**Kreative Therapien für Erwachsene,
Kinder und Jugendliche**

Termine nach Vereinbarung

Kaiserstr.105, 76646 Bruchsal

Tel.: 07251/3269997

www.kreative-therapie-bruchsal.de

GRAF HARDENBERG
Das Autohaus



Audi

SKODA



SERVICE



Nutzfahrzeuge



SEAT

Graf Hardenberg GmbH / Bruchsal • Murgstr. 9 - 13 • Tel.: 07251 / 91010 • www.grafhardenberg-bruchsal.de